

# ALIENS IN MEINEM KÖRPER!

*Martina Zimmermann*  
*Mein Leben mit Acne Inversa*

  
KOSCHIVERLAG

*Dieses Buch ist meiner Gesundheit gewidmet:*

---





Gedruckt auf umweltfreundlichem  
chlorfrei gebleichtem Papier

1. Auflage 02.02.2022  
Originalausgabe als Paperback

Printed in Germany – WERBEziel24

Alle Rechte vorbehalten  
© 2022 Martina Zimmermann

Covergestaltung:  
Martina Zimmermann & Frank Koschnitzke

Gesamtherstellung: KOSCHI&CO

Vertrieb: über Buchhandlungen, im Internet  
unter: [bit.ly/2201ti](https://bit.ly/2201ti) oder [www.koschi.de](http://www.koschi.de)  
und direkt beim

  
**KOSCHIVERLAG**  
in Elbingerode am Harz

ISBN 978-3-96932-044-0





## **Mein Leben mit Acne Inversa**

Eine Autobiographie & Gesundheits-Ratgeber  
von Martina Zimmermann

**Ich glaub, es geht schon wieder los ...  
“Mein Gott”, das darf doch wohl  
nicht wahr sein!**

(nach einem Schlager von Roland Kaiser)



## **INHALT**

(1) Im Oktober 2009 geht's tatsächlich wieder los ...	9
(2) K(B)eulen zum Fest	18
(3) Frostbeulen	23
(4) Beuleninferno - Ab ins Krankenhaus	35
(5) Beulengeschneitzertes - Tag der Operation	49
(6) Krater an Bord, aber beulenlos	58
(7) Am 3. Tag nach der OP erschuf Gott den Urschrei	76
(8) Beulenlos, aber die Seele trägt Trauer	89
(9) Aliens-Tini-Connection	95
(10) Ausblick	101





## **(1) Im Oktober 2009 geht es tatsächlich wieder los ...**

Ich fange an, mit diesen schmerzenden Beulen zu reden: „Och neee, was wollt ihr denn schon wieder hier? Ich kann euch ja nun gar nicht gebrauchen.“

Ich merke, wie mir die warmen, salzigen Tränen in den offenen Mund laufen.

Die Seele leidet mehr als alles andere. Ich behalte es für mich, erzähle es nicht meiner Familie. Es leiden dann immer alle mit. Ich spreche weiter mit den Beulen.... Sie verstehen mich aber nicht, sie scheinen taub zu sein oder es sind **Aliens** und sprechen eine Sprache, die ich nicht kenne. Ich weiß es nicht, aber sie reagieren null. Ich denke: Bleib ganz flauschig und locker, läuft schon irgendwie. Läuft! Mit Schmerzen bestreite ich mein Leben, gehe zur

Arbeit, habe meine Freunde (auf die ich hier später noch genauer eingehe, denn ohne Freunde kannst du diese Krankheit nicht bewältigen) und versuche sie zu ignorieren, die aufkeimende Pest zwischen meinen Beinen. Sie nehmen es mir übel, meine Beulen, und werden immer größer.

Am 1. Weihnachtstag ist es so schlimm, dass ich mit meiner Mama ins Krankenhaus fahre.

Zwischenzeitlich hatte ich mich meiner Familie anvertraut, wussten also alle Bescheid. Tja - und Weihnachten war natürlich nur Notbesetzung im Krankenhaus, aber ich war froh, dass sich jemand meine Akne anschaut. Tief in mir drin wusste ich ja eh, an einer OP komme ich wie immer nicht dran vorbei. Zu oft ist mir das schon passiert.

Ein bärtiger, recht hübscher Mann kommt auf

mich zu: „Guten Tag, wie kann ich helfen?“ Tja denke ich, helfen? Ja, wie kann er mir helfen? Ich antworte: „Ich habe **Acne Inversa** an den Oberschenkeln, an der Innenseite und am Gesäß.“ Er lächelt und sagt höflich: „Gut, ausziehen, ich schau mir das mal an.“ Ein Mann sagt: „ausziehen“, ok, das kenne ich, aber trotzdem, wenn ein Arzt das so strikt ansagt ... Ok, gesagt, getan, ich pelle mich aus der Jeans, Schlüppi runter und lege mich mit gespreizten Beinen auf das Untersuchungsbett. Huch, kalt. Das Papier fehlte, was mir aber auch jetzt echt so was von egal war. Der Doc spreizte das rechte Bein noch ein bisschen mehr nach rechts, damit er die Schönheiten auch richtig gut sehen konnte. „Oha“, sagte er, und fühlte mit behandschuhten Händen die Knoten unter meiner Haut. „Jaja, hier auch, ja ich verstehe.“

Mal umdrehen bitte." Aha, jetzt redet er wieder mit mir. Ok, ich frage: „links rum oder rechts." Antwort: „egal, nur auf die Seite. Soso, ok, ja alles klar." Alles klar? Was war klar? Alle Klarheiten beseitigt? Ich lach mich tot. Hallo Doc, bitte reden Sie doch auch mal mit mir und nicht immer mit der Seuche, dachte ich und Gott hörte auf mein Flehen. „Ja, Frau von Selm, gute Selbstdiagnose ihrerseits, aber ist ja kein Wunder, Sie sind ja auch ein Profi!" Hallo, ein Profi, ich? Ja, ein Schwimmprofi, ein Profi im Aioli machen, im schmutzige Witze erzählen, im Durchtanzen (wer tanzt, hat kein Geld zum Saufen), sicher natürlich auch in ganz anderen interessanten Lebenssituationen, wenn Sie verstehen, was ich meine ... Aber ein Acne Inversa Profi? Ich schaute ihn mit großen Augen an? Schluckte einmal kurz und sagte: „Herr